



Cevio – nach dem Wiederaufbau richtet sich der Blick in die Zukunft

Bisherige Massnahmen

«Eineinhalb Jahre nach dem Unwetter können wir sagen, dass wir es überwunden haben und zur Normalität zurückgekehrt sind», berichtet Mattias Janner, technischer Mitarbeiter der Gemeinde Cevio, Ende Oktober. Tatsächlich sind die provisorischen Massnahmen abgeschlossen und einige Arbeiten wurden endgültig fertiggestellt. Seit April ist die Strasse ins Bavonatal wieder befahrbar. Ihre Wiedereröffnung wurde an einen Notfallplan geknüpft, der bei widrigen Wetterbedingungen aus Sicherheitsgründen eine vorübergehende Sperrung vorschreibt. Das ist nichts Neues, denn die Talbewohner wissen seit jeher, dass man bei starkem Regen «nicht ins Bavonatal hineinfährt», sondern «aus dem Tal heraus». Heute werden alle zusätzlich über die öffentlichen Kommunikationskanäle auf diese Gefahr hingewiesen. Die Arbeiten zur endgültigen Instandsetzung und Sicherung des kommunalen Wasserleitungsnetzes von Cevio sind weit fortgeschritten und werden voraussichtlich im Frühjahr 2026 abgeschlossen. Auch die Instandsetzung des Wasserleitungsnetzes von Fontana ist in vollem Gange. Dank privater Finanzmittel können sich die Einwohner dieses Gebiets ab dem kommenden Sommer wieder auf eine funktionierende Trinkwasserversorgung verlassen. Die Wiederherstellung der verlorenen landwirtschaftlichen Flächen wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen, doch in einigen Gebieten in der Nähe des Erdbebens von Fontana wurden bereits kleine Flächen saniert, die ab dem nächsten Frühjahr bewirtschaftet werden können. Im Juni hat der Kanton die Gefahrenkarten für die Seitenflüsse der Bavona vorgelegt, Anfang Dezember folgten diejenigen für die Bavona selbst. Auf dieser Grundlage kann nun die Neugestaltung der Landschaft geplant werden. Anfang Juli hat der Kanton zudem mit dem Bau der neuen Brücke von Visletto begonnen. Das Projekt wurde zuvor aus den Vorschlägen von vier Konsortien ausgewählt.

Nach Abschluss des partizipativen Prozesses hat die Planung zur Neugestaltung der Landschaft von Fontana, Bosco und Mondada begonnen

Es war von Anfang an klar, dass die Tragödie von Fontana, Bosco und Mondada einen gemeinsamen Prozess anstossen sollte, in dem die Gemeinschaft und die lokalen Akteure aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Gebiets mitwirken können. Die Projektleitung, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Cevio, der Fondazione Valle Bavona und Kantonspolitikern, hat daher von April bis Oktober einen partizipativen Prozess angestossen. Die Teilnehmer haben sich in Workshops, gezielten Interviews und schriftlichen Beiträgen mit folgenden Fragen auseinandergesetzt:

- Welche Vision gibt es für das Gebiet Fontana–Bosco–Mondada in 10, 50 und 100 Jahren?
 - Welche Teile der zerstörten Landschaft sollen wiederhergestellt werden?
 - Wie kann die Erinnerung verarbeitet, bewahrt und greifbar gemacht werden?
- Die Ergebnisse des partizipativen Prozesses wurden den drei von der Projektleitung und der Gemeindeverwaltung ausgewählten Planerteams übergeben. Bis Ende Februar werden eine erste Vision für die Neugestaltung der Landschaft sowie ein Angebot für die im Laufe des Jahres 2026 geplante weitere Ausarbeitung erwartet.

Für die Zukunft von Cevio ist auch das «Lido Alpino Vallemaggia» geplant

Die Bemühungen der Gemeinde konzentrieren sich nicht nur auf das Bavonatal: Cevio hat eine Spendenaktion für die Realisierung des «Lido Alpino Vallemaggia» (www.lidoalpino.ch) gestartet. Es handelt sich dabei um ein «Leuchtturmprojekt» des Masterplans Vallemaggia 2016–2030, das von allen Gemeinden des Tals unterstützt und teilweise durch die regionale Wirtschaftspolitik des Kantons finanziert wird. Der Entwurf wurde der Bevölkerung kurz vor dem Unwetter vorgestellt und stiess auf breite lokale Zustimmung sowie starke regionale Unterstützung. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Umsetzung wieder aufzunehmen, um einer der authentischsten Regionen des Tessins neue Vitalität zu verleihen.



Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Flächen in Fontana bei Grotto Baloi (Oktober 2025)



Das Projekt Lido Alpino Vallemaggia in Bignasco



Eine Momentaufnahme des partizipativen Prozesses mit der Bevölkerung in Fontana vom 7. Juli 2025 (Quelle: ©Ti-Press. Francesca Agosta)

Projekt zur Neugestaltung der Landschaft von Fontana–Bosco–Mondada



Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 200.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Info-Point

Tel. 091 754 24 17

Restaurant «Nuova Osteria»

Tel. 091 754 10 25

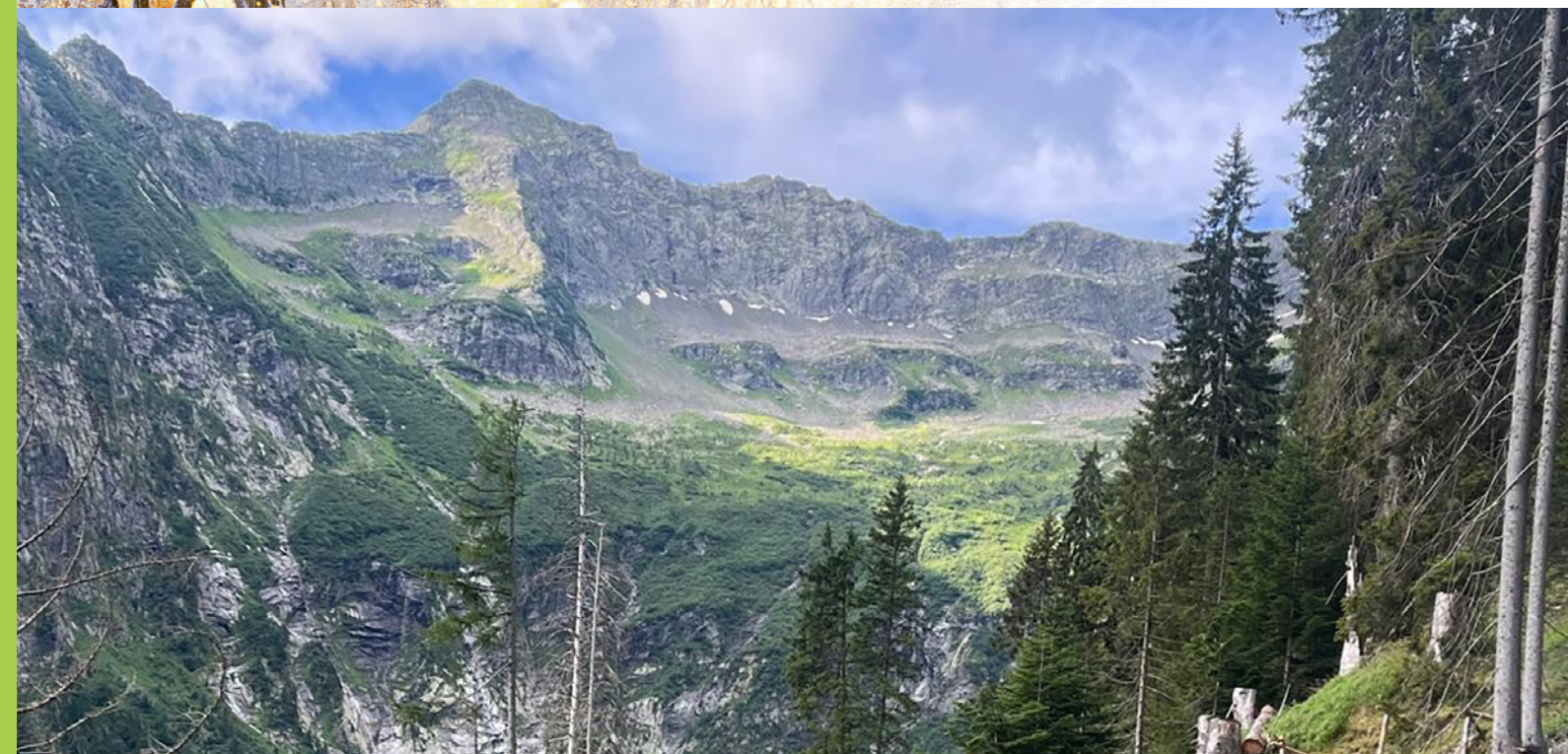
oder:
www.brontallo.com
pro.brontallo@bluewin.ch

Für Spenden
IBAN: CH57 0076 4113 4152 Y000 1

DANKE
für ihre
HILFE

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo



Verein Pro Brontallo:
Rückblick auf 2025



Lavizzara: Das Leben geht weiter ...



Cevio – nach dem Wiederaufbau
richtet sich der Blick in die Zukunft

Editorial

Zunächst möchte ich mich im Namen des gesamten Vereins Pro Brontallo ganz herzlich für Ihre Grosszügigkeit und das Vertrauen bedanken, das Sie uns Jahr für Jahr entgegenbringen.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir unser Pilotprojekt zur Pflege und Aufwertung der Terrassenlandschaft, der Trockenmauern, der Rustici unseres Dorfes sowie der Kastanienwälder, Weinberge usw. fortsetzen. Gerade dieses kontinuierliche Engagement sorgt dafür, dass unsere wunderschöne Ortschaft Brontallo ihren Charme und ihre Einzigartigkeit bewahrt. Dabei setzen wir auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Unternehmen und Handwerkern, die sich mit grossem Engagement für den Erhalt unserer Landschaft einsetzen.

Im Laufe der Jahre haben wir ausserdem zahlreiche Projekte zum Wohle der Gemeinschaft angestossen und damit die Möglichkeit geschaffen, in unseren Dörfern zu leben und unser abgelegenes Tal lebenswerter zu gestalten.

All diese Aktivitäten sind eine natürliche Weiterentwicklung unseres Vereins und eine Rückbesinnung auf unsere Wurzeln. Sie sind ein konkreter Ansatz, um unsere Region am Leben zu erhalten und aktiv mitzugestalten, indem wir Tradition, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft miteinander verbinden.

Die Landschaftspflege ist ein Garant für Sicherheit und eine Aufgabe, die niemals endet. Das wissen die Gemeinden Lavizzara und Cevio nur zu gut. Sie waren 2024 stark von Unwettern betroffen und die Wiederaufbauarbeiten dauern noch an. Deshalb geben wir auch ihnen Raum, um zu berichten, welchen Aufwand dies mit sich bringt und welche Chancen sich daraus ergeben können.

Zudem finden Sie in dieser Ausgabe einen kleinen Rückblick auf die im letzten Jahr durchgeführten Projekte. Und auch in den kommenden Ausgaben berichten wir weiterhin über unsere Aktivitäten und Initiativen.

Wir starten daher erneut unsere jährliche Spendenaktion und vertrauen auch dieses Mal auf Ihre grosszügige Unterstützung, um unseren gemeinsamen Weg fortzusetzen. Jeder noch so kleine Beitrag hilft, die Schönheit und Geschichte unseres Dorfes zu bewahren.

Mit besten Grüssen



Demartini

Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

Verein Pro Brontallo: Rückblick auf 2025

Im vergangenen Jahr haben wir uns mit aller Kraft dafür eingesetzt, drei seit mehreren Jahren laufende Projekte zum Abschluss zu bringen. Die letzten Trockenmauern der Terrassenlandschaft rund um Margoneggia wurden endlich fertiggestellt, sodass das Projekt jetzt abgeschlossen ist. Ziel dieses Projekts war es, die Terrassenlandschaft von Brontallo zu erhalten und ihre künftige landwirtschaftliche Nutzung zu sichern. Im Frühjahr 2024 begutachtete die örtliche Forstbehörde den Kastanienwald in Cortaccio-Pianelli, während die Arbeiten an den Terrassierungen und Gebäuden im Sommer 2025 abgeschlossen wurden. Dieses Projekt hat uns gezeigt, wie schwierig es manchmal ist, alle notwendigen und sinnvollen Massnahmen abzuschätzen. Aus diesem Grund haben wir die Arbeiten entsprechend den kritischen Punkten, die sich im Laufe der Durchführung ergaben, mit Unterstützung von Experten angepasst.



Bürgerhaus: Verlegung der Dachkonstruktion

Bei unserem grössten Projekt im Val Serenello sind wir leider nicht ganz so weit gekommen wie geplant. Da diese Gebiete auf einer Höhe zwischen 1000 und 1800 Meter liegen, gab es einige grössere Schwierigkeiten bei der Durchführung der Arbeiten. Der Weg und die Hohlwege im unteren Bereich (bis zu einer Höhe von 1300 m) wurden fertiggestellt. In einem Abschnitt musste eine gusseiserne Brücke errichtet werden, um auch nach der Schneeschmelze oder starken Regenfällen eine sichere Überquerung des Baches zu gewährleisten. Im oberen Teil des Weges kamen wir aufgrund der häufigen Niederschläge langsamer voran als erhofft. Im Laufe des Jahres 2026 werden wir auch diesen Abschnitt fertigstellen und uns vor allem der Renovierung der Gebäude widmen. Wie Sie wissen, stand das Jahr 2025 in Brontallo im Zeichen der Renovierung des Bürgerhauses. Dieses Projekt wird von der örtlichen Bürgergemeinde vorangetrieben und von unserem Verein unterstützt. Die Arbeiten gehen planmässig voran. Im Herbst wurde das

Dach mit Steinplatten gedeckt. Vor Weihnachten konnten die Fenster und Türen eingebaut und die Wärmedämmung angebracht werden. Dank dieser Massnahmen können wir auch während der kalten Jahreszeit mit den Innenausbauarbeiten fortfahren. Wir gehen davon aus, dass wir den Dorfbewohnern und Touristen bis zum Frühjahr/Sommer dieses Jahres ein modernes Bürgerhaus samt Gasthaus übergeben können.



Cortaccio-Pianelli: wiederaufbau der Trockenmauern

Ein wichtiger Teil der Tätigkeit unseres Vereins ist nach wie vor die Instandhaltung und punktuelle Ausbesserung der über das gesamte Gebiet verstreuten Trockenmauern. So können grössere Schäden vermieden werden, die kostspielige Reparaturen erforderlich machen würden. Im Jahr 2025 mussten einige Trockenmauern instandgesetzt werden, da sie den Weinanbau und die Bewirtschaftung des Lehrgartens gefährdeten. Dadurch war auch der sichere Zugang zu diesem Teil des Lehrpfads von Brontallo beeinträchtigt, der bei Schulklassen und Familien sehr beliebt ist. Leider haben die anhaltenden Regenfälle das Mühlengelände beschädigt und den Zugang teilweise erschwert. Daher werden wir 2026 auch hier entsprechende Sanierungsmassnahmen durchführen. Abschliessend danken wir unseren Spendern und Förderern, denn nur mit ihrer Hilfe können wir all diese Erfolge erzielen. Gemeinsam sind wir stark!



Val Serenello: arbeiten an den Wegen und Holwegen



Lavizzara: Das Leben geht weiter ...

Das Unwetter hat unser Tal schwer getroffen und schnelle und koordinierte Massnahmen erforderlich gemacht, um die Sicherheit und Kontinuität der Grundversorgung zu gewährleisten. Die Gemeinde hat ihre Ressourcen auf den Wiederaufbau der beschädigten Infrastruktur und die Wiederherstellung der Normalität in den am stärksten betroffenen Ortschaften konzentriert.



Dreibeinböcke: Massnahmen gegen Schneeschmelze (Piano di Peccia – Lavizzara)

Zunächst wurden die kommunale Wasserleitung zwischen Broglio und Peccia sowie das Kraftwerk von Soveneda im Pecciatal instandgesetzt. Dazu mussten die Wasserleitungen repariert werden, die zum Grossteil durch Erdbeben zerstört worden waren. Parallel dazu wurden im Pecciatal erodierte und mit Geröll bedeckte Flächen saniert, der Schutzwald in den Gebieten Raiada und Vald wieder aufgeforstet und Schutzgräben zur Sicherung der OFIMA-Gebäude in Piano di Peccia angelegt.



Schutzvorrichtung (Piano di Peccia – Lavizzara)

Ein wichtiges Kapitel betrifft die Feuerwache. Da das bestehende Gebäude den funktionalen und sicherheitstechnischen Anforderungen nicht mehr entspricht, hat die Gemeinde ein Projekt zur Verlegung und zum Bau einer neuen Station ins Leben gerufen. Für die Renovierung ist die Wiederverwendung von Materialien einer alten Halle geplant, um Effizienz und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen.



Schutzwand für ein Wohngebiet (Piano di Peccia – Lavizzara)

Hinsichtlich der Sportanlagen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein Projekt für die zukünftige Sanierung der Eislaufbahn ausarbeiten soll. In der Zwischenzeit wurde in Sornico zum zweiten Mal in Folge eine provisorische Eisbahn eingerichtet, um der Bevölkerung ein wichtiges Freizeitangebot zu bieten.



Blick auf einen mit Dreibeinböcken gesicherten Hang (Piano di Peccia – Lavizzara)

Schliesslich muss die Brücke von Menzonio, die durch das Unwetter vollständig zerstört wurde, neu gebaut werden. Die Gemeindeverwaltung wird dem Gemeinderat ein Wiederaufbauprojekt vorlegen, das eine sichere und dauerhafte Verbindung der beiden Talseiten gewährleistet.



Steiler, abschüssiger Hang, gesichert mit Dreibeinböcken (Piano di Peccia – Lavizzara)

Die bisher ergriffenen Massnahmen zeugen vom engagierten Einsatz für den Schutz unserer Gemeinschaft und die Sicherstellung der Grundversorgung. Die neuen Entwicklungsperspektiven behalten dabei die Region und ihre Bedürfnisse im Auge.



Innenseite eines Schutzwalls (Piano di Peccia – Lavizzara)